

Spickzettel: Glas – mit weißem Rand



Spickzettel ...

1. schwarzer Hintergrund
2. kein frontales Licht
3. evtl. Seitenlicht von einer schmalen Softbox
4. besser Hinterlicht
5. ungewolltes Licht aussperren
6. Bildbearbeitung (Graduationskurven, Staub wegstempeln, ...)

... und etwas ausführlicher

Beginnen wir mit einem Foto bei Raumlicht vor einer weißen Wand.



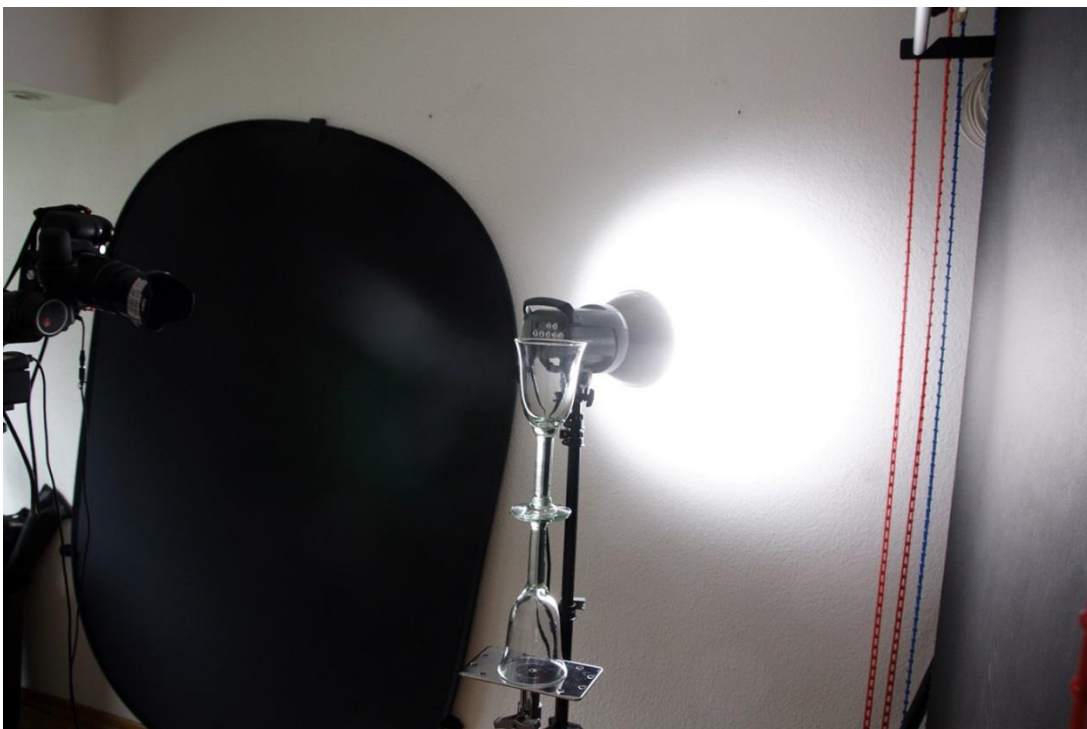
Weder ist das Glas als solches gut zu erkennen, noch hat es den gewünschten weißen Rand.

Zuerst wird das Glas vor einen schwarzen Hintergrund gestellt, dann aus Kamera-Richtung angeblitzt.



Dies sorgt für einen unschönen Lichtfleck mitten auf dem Glas (hier wurde ein Studio-Blitz verwendet. Ein Aufsteckblitz würde lediglich einen kleineren Lichtfleck erzeugen).

Wird der Blitz als indirektes Seitenlicht eingesetzt (hier also die weiße Wand links neben dem Glas angeblitzt)



dann ist auf beiden Seiten des Glases der helle Fleck auf der Wand als Einspiegelung zu sehen.



Allerdings ist der Lichtsaum etwas „verwaschen“ und es spiegelt sich der gesamte Raum im Glas.

Eine klare Lichtkante können wir durch eine Softbox erhalten.



Wieder ist auf beiden Seiten des Glases ein Lichtsaum, diesmal nicht verwaschen, aber viel zu breit.



Auch haben die Lichtsäume Unterbrechnungen, d.h. die Softbox ist entweder zu klein, oder nicht nahe genug am Glas.

Nächster Versuch mit einem Striplight. Dieses ist eine lange, schmale Softbox. Hier zuerst auf Höhe des Glases und dann etwas hinter dem Glas seitlich aufgestellt.



Ein richtig schmaler Lichtsaum ist das nicht; nächster Versuch: Licht von hinter dem Glas. Zuerst wird die weiße Wand angeblitzt.

Eine schwarze Protex-Light-Platte wird als Hintergrund aufgebaut. Diese sollte gerade etwas mehr als den gewünschten Bildausschnitt abdecken.

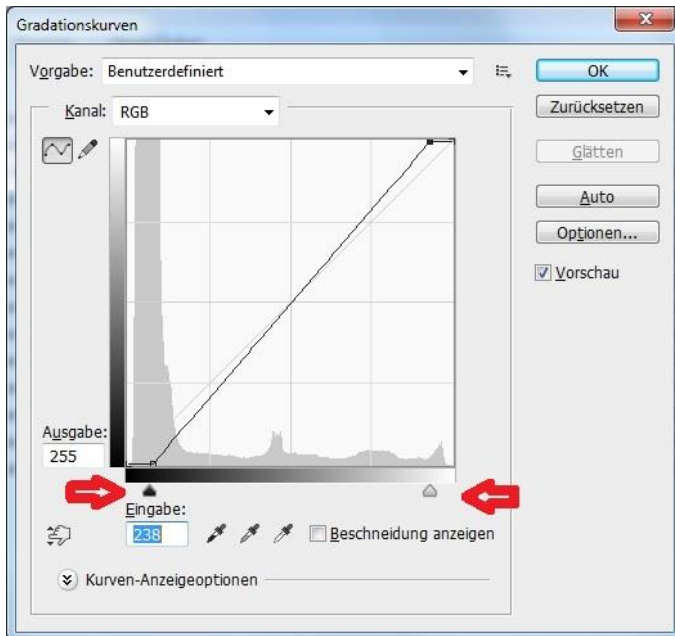


Alternativ wird eine Softbox dahinter aufgebaut.



(Bei unerwünschten Einspiegelungen (Fenster, Lampen, Fotograf) ggf. Rolladen herunterlassen, das Raumlicht ausschalten, den Fotografen „verstecken“.)

Was nun noch fehlt ist etwas Bildbearbeitung. Zuerst wird bei den Graduationskurven der Schwarzwert nach rechts und der Weißwert nach links geschoben



dann der Staub sowie unerwünschte Einspiegelungen weggestempelt und ggf. scharfgezeichnet.

Hier noch einmal Ausgangsbild und Endbild

